

## ***Den Dingen Geschichte entlocken: Materielle Kultur und Historisches Denken***



**Univ.-Prof. Dr. Sebastian Barsch**  
Professor für Didaktik der Geschichte  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Welchen Stellenwert haben Objekte für das historische Lernen? Schon seit langem wird in der Literatur oft ein besonderer Wert von „Sachquellen“ als Zugang zur Geschichte betont. Diese haben aber meist nur einen illustrativen Charakter oder sollen zur Erhöhung der Motivation von Lernenden eingesetzt werden. Im Vortrag soll anknüpfend an neuere Ansätze wie der des „New Materialism“ eine neue theoretische Perspektive auf die „Dinge“ und deren Qualität für das historische Lernen aufgeworfen werden. Im „New Materialism“ werden Diskurspraktiken und gesellschaftliche Entwicklungen auch hinsichtlich des Einflusses von Dingen auf Kultur untersucht. Der sogenannten „Handlungsfähigkeit der Dinge“ (Agency) wird dabei ein großer Stellenwert zugemessen. Im Vortrag soll der Frage nachgegangen werden, ob dadurch auch neue Perspektiven für das historische Erzählen im Geschichtsunterricht eingenommen werden können.

**Zeit: Montag, 31. Mai 2021, 18.00 Uhr**

**Link zum Online-Vortragsraum:**

<https://webconference.uibk.ac.at/b/car-h4e-7w3-aqj>

Sebastian Barsch ist Professor für Didaktik der Geschichte an der Universität Kiel. Er arbeitete mehrere Jahre als Förderschullehrer. Zuvor war er als Lehrkraft an das Historische Seminar der Universität Köln abgeordnet und dort zuletzt stellvertretender Geschäftsführer des Zentrums für LehrerInnenbildung. Seine Forschungsschwerpunkte sind Diversität und historisches Lernen sowie Professionalisierung von Geschichtslehrpersonen in der 1. Phase der Lehrer\*innenbildung. Darüber hinaus befasst er sich mit den Potentialen des Neuen Materialismus für das historische Lernen. Fachwissenschaftlich forscht er zur Disability History.

Aktuelle thematisch Publikation: Sebastian Barsch / Jörg van Norden (Hg.): Historisches Lernen und Materielle Kultur Von Dingen und Objekten in der Geschichtsdidaktik. Bielfeld 2020.